

Geschichte Heinrich's II. an, eines nachgelassenen, schwer in das Gewicht fallenden Werkes von Siegfried Hirsch, *) im Laufe des Jahres folgte dann Hahn's Arbeit über die früheren Zeiten Pippins, und im Druck vollendet liegt jetzt Waitz's völlig neue Bearbeitung der Geschichte Heinrich's I. vor. Der zweite Band des Hirsch'schen Werkes ist im Druck inzwischen weit vorgeschritten; andere Abtheilungen der Jahrbücher stehen in naher Aussicht. Kritische Abhandlungen von geringerem Umfange vereinigt in sich die von Häusser, Stälin und Waitz redigirte Zeitschrift: „Forschungen zur deutschen Geschichte“. Drei Bände — jeder Band in drei Heften — sind bis jetzt erschienen und bieten die mannigfaltigsten Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Auf den Wunsch Seiner Majestät des Königs hat die Commission der Specialgeschichte der Rheinpfalz, welche der Aufklärung noch sehr bedarf, besondere Aufmerksamkeit zugewendet und sich angelegen sein lassen, gründliche Arbeiten für die pfälzische Geschichte zu fördern. Auf Antrag Häusser's, welcher die hier einschlagenden Unternehmungen zu leiten übernommen hat, ist bereits früher die unkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, deren erster Theil die Presse verlassen hat, von der Commission unterstützt worden; der Verfasser dieses Werkes, Pfarrer Lehmann zu Nussdorf, hat jetzt die Bearbeitung einer Geschichte des Herzogthums Zweibrücken in Angriff genommen, und die diesjährige Plenarversammlung hat auch diese Arbeit nach Kräften zu fördern beschlossen.

*) Die Handschrift des verewigten Verfassers wurde unter Waitz's Aufsicht von Dr. Usinger revidirt und mit werthvollen Zusätzen bereichert.